Einfach

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-430494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Namensräthsel.

Mein Name ist ein bloßes Pseudonym,
Wie Meister Knieriem oder Vetter Priem.
Doch Namen sucht der liebe Unverstand,
Drum nennt sich meine Firma „Vaterland".
Mein Vater soll der heil'ge Vater sein;
Der aber schläft in seinem Bett allein,
Und da er unbeweibt zu Grabe geht,
So siehst du, wie's um meine Abkunft steht.
Mein Land heißt Nirgendheim und Eiteltraum,
Darinnen hat derselbe Papst nicht Raum,
Weßhalb er denn bei solcher Wohnungsnoth
Zu den Franzosen auszuwandern droht.
Ich aber wär' da wieder angeschmiert
Als deutscher Michel, der kein Welsch parliert,
So bleib' ich also ferner, wie gewohnt,
In meinem Vaterland, das heißt im Mond.

Beim Rechnen frägt der Lehrer einen Knaben: „Also hier sind vier Eier und dein Vater legt noch fünfe dazu, wie viel sind das zusammen?"

Der Knabe schüttelt den Kopf und sagt: „Das gits nüd, myn Vater leit keini Eier."

Einfach.

Gast: Haben Sie Ihren Garten schon eröffnet?

Wirth: Nein, aber wenn Sie es wünschen, soll es gleich gescheh'n — Jean, mach 'mal die Thür' nach'm Hof zu auf und trag' einen Stuhl und einen Tisch 'raus.

Zwei Lehrlinge unterhielten sich über die Frau ihres Prinzipals, welche dieser vor einem Jahre heirathete und die sich als ein zänkischer Eheteufel erwiesen hat.

„Ist sie nicht die Tochter des Apothekers?" fragt der eine.

„Natürlich, unser Alter mußte ja erst einen Giftschein bringen, ehe er sie kriegen konnte."

Monde kommen, Monde fliehen
Alte Asche, junges Feuer,
Schwalben wandern, Störche ziehen,
Alles mahnt an eine Steuer.

Briefkasten der Redaktion.

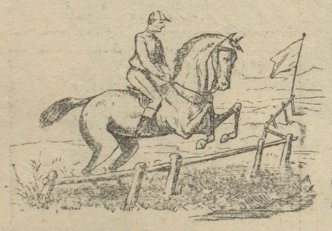
M. J. i. P. Man soll nur nicht gleich aus der Haut fahren vor Furcht und Angst, sondern den kommenden Tagen fröhlich entgegen gehen, so fröhlich wie den Weltuntergangsprophezeiungen von der Firma Falb u. Cie. Die Thaten dieser Bestien gleichen einem Selbstmorde — und es ist einer, so oder so — und wenn einmal die besoffensten und verrücktesten bei Seite sind, hört das Klöpfen schon wieder auf, oder dann fängts anders an. Bleiben Sie ruhig sitzen. — **W. B. i. K.** Nicht schwarz genug; wird sehr wahrscheinlich beim Abziehen verdorben. Packung gut. — **Spatz.** Ganz schön; aber solche Seelsorger, welche nach artigen Schäflein ausgehen, sollte man nicht bespötteln, weil sie ohne Beute abziehen müssen. — — **X. A.** Daß die Brüder ihren Joseph zu billig verkauften, wissen sie in Lengnau längst und haben sich oft genug darüber geärgert. — **R. O. i. B.** Unser Raum reicht nicht aus für die Besprechung von Curtis „Catalina". Wir können nur sagen, daß es ein hochinteressantes Buch ist, namentlich für Politiker. Daß übrigens das Stück nicht ohne ist, geht sattsam aus dem Verhalten der Kritik hervor. Die Einen lassen kein gutes Wort daran und die Andern heben es in den Himmel. — **Peter.** Dieser Zorn wird bald verrauchen; heult er aber nochmals, so soll ebenso prompt und noch deutlicher geantwortet werden. — **Köbi.** Die Buchsitzung muß auch ihre Freude haben. Daß ihr seit dem Künzliprozeß Alles blöd vorkömmt, ist ja mehr als begreiflich. Uebrigens brauchen Sie keine Angst zu haben, einen Hirnschlag kriegt sie nie. — **R. K. i. B.** Etwas mehr Fleiß als in letzter Zeit wäre Vielen erwünscht. — **Origines.** Gibt's keine dramatischen Neuheiten oder rechte flotten Spitzenreiter? Gruß. — **N. i. E.** Sehr gerne zur Verwendung gebracht. Dank. — **Dorflöhli.** Das ist ja viel versprechend. Nur so weiter. — **J. D. i. F.** Ihren Vorschlag wollen wir bestmöglich verwerthen; nur liegt die Gefahr nahe, man räume dem Herrn einen solchen, von der beissendsten Ironie, gesuchten Sessel wirklich ein. Die Liberte versteht eben keinen Spaß. — **L. M. i. G.** „Ein junger Mann sucht einen kräftigen Mittagstisch," stand im Intelligenzblatt zu lesen. Da ging u. a. auch folgende Offerte ein: „Einen recht kräftigen Mittagstisch finden Sie beim Unterzeichneten; derselbe ist mit grauem Wachstuch überzogen und hat starke gedrehte Beine." — **N. N.** Schlagen Sie den Nebelspalter auf Nr. 3 zurück und Sie finden dort den Witz, den Sie uns als „Original" geschrieben und für den Sie ein „angemessenes Honorar" verlangen. Das letztere hätten Sie allerdings verdient, denn bereits zum dritten Mal kommen Sie uns derenweg. — **Amor.** Wenn Sie behaupten, die Liebe komme aus dem Magen, können Sie statt mit Pfeilen mit der Pflasterkelle Ihr Hamperch ausüben. —

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

Schwarze und farbige Tuche, Buxkin, Cheviots und Kammgarne, zu Herren- und Knaben-Anzügen, 140 cm. breit à Fr. 1. 75 bis Fr. 17. 85 per Meter versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann: Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger u. Co., Zürich.** — Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwilligst franco.
Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Bayer. Bierhalle
zu
Karl dem Grossen.
Neues Restaurant mit grossem Garten.
14 Kirchgasse **ZÜRICH** Grossmünsterplatz
Feines Bier à la Pilsner und Münchner.
Reine Land- und Flaschenweine.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Bestens empfiehlt sich 88-12
J. Palma.

Dr. HOMMEL'S HÄMATOGEN Bluterzeuger.
Bei Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechter Verdauung, unreinem Blute (Skropheln etc.)
unübertroffen!
Kräftigend! Nervenstärkend! Blutbildend! Appetitanregend!
Belebt den Körper und den Geist!
Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.
Man verlange in der nächsten Apotheke Broschüre mit Hunderten von ärztlichen Gutachten (gratis!) 59
NICOLAY & Co., chem. pharm. Laborat., **ZÜRICH.**



Fahr-Handschuhe
Marke „DOGSKIN"
Das Solideste in Leder und Naht.
Elegante Ausführung.
Militär-Handschuhe
Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) m. 2 Fermoir Fr. 3.—
Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. „ 4.50
„ELEGANT", neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, unübertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des Leders **(cuir de Russie),**
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, **ZÜRICH,** Weinplatz. | Filialen: St. Gallen - Basel - Lausanne.

Café-Restaurant
Rennweg.
Stetsfort warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Guter Mittagstisch zu 1 Fr. und 1 Fr. 20 Cts. Für **Pensionäre** Begünstigung. 84
Prima Hürlimann-Bier.
Reingehaltene Landweine, offen und in Flaschen. Spezialität in **Walliser** (Riesling, Fendant und Dôle). Für Vereine und Gesellschaften ein besonderes Lokal. Höflichst empfiehlt sich
C. Bumbacher.

Echte Briefmarken.

60	Spanien	Mk. 1.25
40	Schweden	„ 1.75
30	Span. Westind.	„ 2.25
25	Portugal	„ 1.25
19	Helgoland	„ 1.25
15	Island	„ 3.—
16	Preussen	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra
Preisliste über 870 Serien grat
26 **W. Künast, Berlin W. 64,**
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt
Emil Büchell, Chur. 9